



DIESES MANDALA HAT EINE POLITISCHE BOTSCHAFT

So ein Mandala ist beruhigend. Im Buddhismus und Hinduismus haben die geometrischen Schaubilder sogar magische Bedeutung. Aber irgendetwas scheint mit dem Mandala der Künstlerin Eva Maria Lopez nicht zu stimmen. Die stilisierten Blüten, die schematischen Zweige und die Quadrate passen nicht so recht in die schöne Welt der geistigen Entspannung. Und wirklich: Die Quadrate sind das Symbol des Chemiekonzerns BASF, der Kreis ist von Bayer, der Zweig von Monsanto, die Blätter von Vibrance und das Blatt von Syngenta. Eva Maria Lopez will damit den Hintergrund der schönen neuen Pflanzenzucht aufblättern. Ihre neue Serie „I never promised you a green garden“ lebt also vom Gegensatz des kontemplativen Motivs und des politisch stark umstrittenen Hintergrunds: Es geht hier eigentlich um den Einsatz von Glyphosat und gentechnischen Verfahren. „Ich wollte die wissenschaftliche Art, darüber zu reden, mit einer starken visuellen Botschaft ergänzen“, sagt Lopez, die in Karlsruhe und Paris lebt. Kein Wunder, dass sie auf diese Art der Darstellung kam. Sie interessiert sich nämlich für den barocken Gartengestalter André le Nôtre, der mit den Anlagen für das Schloss Versailles berühmt wurde. Die schönen Ornamente der *jardins à la française* bilden für sie einen krassen Gegensatz zu Herbiziden, die das Unkraut vernichten und nur noch „sauberes“ Grün zulassen. Und damit die politischen Mandalas Kreise ziehen, hat Eva Maria Lopez auch schon einen Vorschlag für ein 50 mal 50 Meter großes Landart-Projekt ausgearbeitet. Auf freiem Feld könnte sie die Ornamente so vergrößern, dass sie wirklich jedem auffallen, sogar aus der Luft. Wer so viel Land für Kunst hat, kann sich bei ihr melden. (kai.)